



20.12.2017

WAS TREIBT DEN FREIEN KFZ-SERVICEMARKT AN?

Coparts-Chef Ulrich Wohlgemuth zeigte sich am Rande der Profi-Service Tage 2017 in Frankfurt sehr zufrieden mit der Entwicklung des Kfz-Teile Spezialisten. „Mit einem Wachstum von 10 Prozent und einem Gesamtumsatz von 600 Millionen Euro gehört Coparts zum stärksten Autoteile-Vertrieb im freien Markt.“

FAHRZEUGDATEN UND TELEMATIK SIND DIE ZUKUNFTSTHEMEN

Coparts will künftig verstärkt Fahrzeugdaten auswerten und diese für freie Werkstätten nutzbar machen. Hier gehe es nicht nur um Fahrzeugdiagnose, sondern auch um konkrete Anwendungen wie Service-Apps die Statusabfragen oder Funktionssteuerung des Autos ermöglichen. Ulrich Wohlgemuth und Coparts verfolgen ein Ziel: der freie Markt darf den Anschluss in der Telematik gegenüber den Automobilherstellern nicht verpassen und muss die digitale Verbindung zwischen Auto, Kunde und Werkstatt behalten.

„G.A.S. IST DAS EINZIGE WERKSTATTSYSTEM MIT E-SERVICE“

In Frankfurt kündigte G.A.S.-Chef Andreas Brodhage (Global Automotive Service) an, dass alle 1.700 Systembetriebe verpflichtend für den Service an Elektro-Fahrzeugen qualifiziert und zertifiziert werden. „Der freie Markt kann die Entwicklung zur E-Mobilität als Chance nutzen“, erklärte Andreas Brodhage im exklusiven Video-Interview mit colornews.de. „Schon heute ist G.A.S. europaweit das einzige Werkstattsystem, das Autoservice für Elektro-Fahrzeuge bietet.“

Christian Simmert